



Zwischenbericht
Januar bis
September 2009

- Operative Marge im dritten Quartal gesteigert auf 25,5 % (Vorjahr: 22,5 %); Kostensenkungsprogramme greifen!
- Konzernumsatz sinkt wegen negativer Volumeneffekte auf 8,4 Mrd EUR (-22 % gegenüber Vorjahr). Deutlich positive Marktentwicklung in Asien !
- Rückgang der Nettofinanzschulden auf unter 9 Mrd EUR
- Signifikant verbesserte Finanzierungsstruktur nach erfolgreicher Kapitalerhöhung und Anleiheplatzierung
- Streubesitz über 75 %; gute Aussichten auf Aufnahme in DAX im Jahr 2010
- Liquiditätsausrichtung, ambitionierte Kostensenkungsprogramme und Desinvestitionen werden konsequent fortgesetzt

Überblick Januar bis September 2009 Mio EUR	Juli - September		Januar - September	
	2008 ¹⁾	2009	2008 ¹⁾	2009
Umsatzerlöse	3.881	3.021	10.809	8.391
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	871	770	2.161	1.606
in % der Umsatzerlöse	22,5 %	25,5 %	20,0 %	19,1 %
Operatives Ergebnis	671	571	1.572	1.028
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	17	-35	44	11
Ergebnis aus Beteiligungen	17	27	51	48
Betriebsergebnis	706	563	1.667	1.087
Ergebnis vor Steuern	513	281	1.092	442
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	359	209	818	537
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-10	-6	1.261	-15
Jahresüberschuss	349	203	2.079	522
Anteil der Gruppe	310	149	1.985	419
Investitionen	274	128	799	419

¹⁾ Die Werte wurden angepasst infolge der Umgliederung des Zinseffekts aus der Aufzinsung der Rückstellungen in das sonstige Finanzergebnis

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Rückgang der Wirtschaftsleistung hat sich in den letzten Monaten weltweit verlangsamt und in zahlreichen Ländern scheint die Talsohle erreicht. Wichtige Indikatoren deuten auf eine Stabilisierung hin, wobei sich die verschiedenen Länder und Märkte unterschiedlich entwickeln. Insgesamt bleibt die Erholung mit Ausnahme der asiatischen Schwellenländer zögerlich.

Marktentwicklung weiterhin angespannt

Der Zement- und Klinkerabsatz von HeidelbergCement lag per Ende September mit insgesamt 59,2 (i.V.: 68,5) Mio t um 13,5% unter dem Vorjahresniveau. Verbessert hat sich der Absatz im dritten Quartal im Konzerngebiet Asien-Australien-Afrika getrieben durch eine starke Nachfrage in China sowie eine gute Entwicklung in Bangladesch. Tansania profitiert von der erfolgreichen Kapazitätserweiterung. In einzelnen Ländern Osteuropas wie Polen weist die Absatzentwicklung der letzten Monate auf eine verbesserte Perspektive hin. Der Absatz von Zuschlagstoffen ist in den ersten neun Monaten um 21,9% auf 178,7 (i.V.: 228,9) Mio t gesunken. Der Rückgang bei den Transportbetonlieferungen hat sich ebenfalls nur leicht verlangsamt; mit einem Gesamtvolumen von 26,1 (i.V.: 33,7) Mio cbm in den ersten neun Monaten war ein Minus von 22,5% zu verzeichnen. Die Entwicklung der Asphaltlieferungen, die sich um 8,8% auf 7,6 (i.V.: 8,3) Mio t verringerten, wird weiterhin durch anlaufende Aktivitäten im Infrastrukturbereich gestützt.

Der Konzernumsatz lag in den ersten neun Monaten mit 8.391 (i.V.: 10.809) Mio EUR um 22,4% unter dem Vorjahreswert. Ohne Berücksichtigung von Währungs- und Konsolidierungseffekten nahm der Umsatz um 21,8% ab. Umsatzsteigerungen in den asiatischen Schwellenländern konnten die Rückgänge in anderen Konzerngebieten nicht kompensieren. Bei der Ergebnisentwicklung war der Aufholprozess erfolgreicher. Die Effekte unserer umfassenden Kostensenkungsprogramme schlagen sich darin zunehmend nieder. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen verminderte sich um 25,7% auf 1.606 (i.V.: 2.161) Mio EUR. Das operative Ergebnis lag bei 1.028 (i.V.: 1.572) Mio EUR, was einem Rückgang von 34,6% entspricht. Die operative Marge für das dritte Quartal 2009 lag mit 25,5% (i.V.: 22,5%) spürbar über dem Vorjahr.

Der Rückgang des zusätzlichen ordentlichen Ergebnisses um 32,4 Mio EUR auf 11,4 (i.V.: 43,8) Mio EUR beruht im Wesentlichen auf Restrukturierungsmaßnahmen und damit verbundenen Abschreibungen. Das Beteiligungsergebnis blieb mit 47,6 (i.V.: 51,0) Mio EUR nahezu unverändert.

Die Verschlechterung des Finanzergebnisses um 69,1 Mio EUR auf -644,3 (i.V.: -575,2) Mio EUR ist weitestgehend durch die Auflösung aktiver Finanzierungskosten bedingt. Dies erfolgte im Zusammenhang mit der Rückführung der Nettoverschuldung nach der Kapitalerhöhung. Dem Rückgang der Zinsaufwendungen standen negative Währungseffekte in Höhe von 24,7 Mio EUR gegenüber.

Der konjunkturbedingte Rückgang beim operativen Ergebnis hatte bei anhaltend hohen Finanzierungskosten ein Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in Höhe von 442,4 (i.V.: 1.091,6) Mio EUR zur Folge.

Die Auflösung von Rückstellungen, die u.a. nach dem Abschluss von Betriebsprüfungen in Australien und Großbritannien möglich war, führte bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag zu einem positiven Ertrag in Höhe von 94,8 (i.V.: -273,2) Mio EUR. Das Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen betrug damit 537,2 (i.V.: 818,4) Mio EUR.

Der Jahresüberschuss für die ersten neun Monate lag bei 521,6 (i.V.: 2.079,2) Mio EUR. Das Vorjahresergebnis war durch den hohen Buchgewinn aus dem Verkauf der maxit Group in Höhe von 1.276,9 Mio EUR geprägt. Der Anteil der Gruppe belief sich auf 419,3 (i.V.: 1.984,7) Mio EUR.

Die Bilanzsumme verringerte sich in den ersten neun Monaten um 0,6 Mrd EUR auf 25,7 Mrd EUR. Der Rückgang des Anlagevermögens um 0,2 Mrd EUR auf 20,5 Mrd EUR ist hauptsächlich wechselkursbedingt. Im Rahmen der „Cash is king“-Initiative konnten die Vorräte um 0,3 Mrd EUR auf 1,4 Mrd EUR verringert werden; die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieben mit 1,7 Mrd EUR nahezu konstant. Die flüssigen Mittel betrugen

0,7 Mrd EUR. Die Nettoverschuldung konnte auf unter 9 Mrd EUR zurückgeführt werden; neben den Erlösen aus der Kapitalerhöhung vom September 2009 haben auch die Kostensenkungsprogramme, der operative Cashflow und die Desinvestitionen nicht strategischer Geschäftseinheiten erheblich zur Schuldenreduzierung beigetragen.

Erfolgreiche Kapitalmarkttransaktionen

Nach der Refinanzierung der Bankverbindlichkeiten im Juni 2009 hat HeidelbergCement im September eine Bezugsrechtskapitalerhöhung unter Mitplatzierung von Altaktien erfolgreich abgeschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Ausnutzung der vorhandenen genehmigten Kapitalia um 50% durch Ausgabe von 62,5 Mio neuen Aktien gegen Bareinlagen erhöht. Der Bezugspreis für die neuen Aktien und der Angebotspreis für die vorangegangene Privatplatzierung der neuen Aktien an ausschließlich qualifizierte institutionelle Investoren wurden auf 37 EUR je Aktie festgesetzt. Der Nettoemissionserlös in Höhe von 2,25 Mrd EUR wurde zur Rückzahlung bestehender Bankverbindlichkeiten verwendet. Bis zum 30. September 2009 sind 1,98 Mrd EUR zugeflossen; nach Ablauf der Bezugsfrist ist der ausstehende Betrag von 0,27 Mrd EUR am 9. Oktober eingegangen. Im Rahmen des Aktienangebots, das mehrfach überzeichnet war, hat HeidelbergCement eine Vielzahl an qualifizierten institutionellen Investoren vor allem aus den USA und Großbritannien gewonnen.

Parallel zur Platzierung der neuen Aktien haben die Mehrheitsaktionäre der Gesellschaft, u.a. die Spohn Cement GmbH und die VEM Vermögensverwaltung GmbH, sowie bestimmte Banken insgesamt 57,2 Mio Altaktien an ausschließlich qualifizierte institutionelle Investoren umplatziert.

Insgesamt erhöhte sich nach Abschluss der Kapitalerhöhung im Oktober 2009 der Streubesitz auf 75,6%; darin enthalten sind Anteile von rund 3,5% des Staates Norwegen und von jeweils rund 3 % von FMR LLC, Boston/USA, und Gartmore Investment Ltd, London/Großbritannien. Ludwig Merkle hält nach den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen nunmehr einen Anteil von 24,4%. Die uns im Rahmen der Kapitalerhöhung zugegangenen Mitteilungen über Wertpapiergeschäfte nach § 15a WpHG (Directors' Dealings) können auf unserer Internetseite www.heidelbergcement.com unter Investor Relations eingesehen werden.

Als Folge der Kapitalerhöhung und der Mitplatzierung von Altaktien haben sich die Streubesitz-Marktkapitalisierung und das tägliche Börsen-Umsatzvolumen von HeidelbergCement deutlich erhöht. Daher bestehen gute Aussichten für HeidelbergCement, im Jahr 2010 in den DAX 30 aufgenommen zu werden.

Im Oktober hat HeidelbergCement drei Euroanleihen mit einem Gesamtemissionsvolumen von 2,5 Mrd EUR an institutionelle Investoren im In- und Ausland begeben: eine Anleihe im Volumen von 1 Mrd EUR und 5 Jahren Laufzeit, eine weitere über 1 Mrd EUR und 7 Jahren Laufzeit und eine dritte über 500 Mio EUR und 10 Jahren Laufzeit. Die Anleihen stießen auf großes Investoreninteresse und waren mehrfach überzeichnet. Die Emissionserlöse wurden ausschließlich zur teilweisen Rückzahlung des syndizierten Kredits verwendet. Zusammen mit den Erlösen aus der Kapitalerhöhung, aus Verkäufen und dem operativen Cashflow sind die Bankschulden des Unternehmens um mehr als 4 Mrd EUR gesunken; gleichzeitig hat sich die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten maßgeblich verbessert. Die verbleibenden Fälligkeiten für 2011 und 2012 haben sich auf ein überschaubares Maß reduziert und werden

Grundkapital der HeidelbergCement AG	Grundkapital 1.000 EUR	Anzahl Aktien Stück
1. Januar 2009	375.000	125.000.000
Barkapitalerhöhung (22. September 2009)	187.500	62.500.000
30. September 2009	562.500	187.500.000

sich durch den operativen Cashflow, Verkäufe von Anlagevermögen und Kapitalmarktaktivitäten 2010 und 2011 weiter verringern.

Die Ratingagenturen Standard & Poor's und Fitch haben nach den erfolgreich durchgeführten Kapitalmarkttransaktionen die Bonitätsbewertung von HeidelbergCement um jeweils zwei Stufen auf B+ bzw. BB- mit jeweils positivem Ausblick angehoben.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl von HeidelbergCement in den fortzuführenden Geschäftsbereichen lag Ende September 2009 bei 55.796 (i.V.: 64.638). Die Abnahme um 8.842 Mitarbeiter resultiert zu einem großen Teil aus dem mit Personalabbau verbundenen Standortoptimierungen und Kapazitätsanpassungen in Nordamerika und Großbritannien.

Investitionen zurückgeführt

Die zahlungswirksamen Investitionen bei fortzuführenden Geschäftsbereichen wurden in den ersten neun Monaten um 48 % auf 419 (i.V.: 799) Mio EUR gesenkt. Hiervon entfielen auf Sachanlageinvestitionen, die vorwiegend Erhaltungs-, Optimierungs- und Umweltschutzmaßnahmen in unseren Produktionsstätten betrafen, 401 (i.V.: 697) Mio EUR. Die Finanzanlageinvestitionen betrugen 18 (i.V.: 102) Mio EUR; hierbei handelt es sich um kleinere arrondierende Beteiligungskäufe.

Europa: Leichte Lichtblicke

Die Stabilisierung der Wirtschaft ist in Europa im dritten Quartal spürbar, wenn auch in unterschiedlichem Maße in den einzelnen Ländern. Aufgrund des scharfen Einbruchs zu Jahresbeginn rechnen die Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten im Euro-Raum für das Gesamtjahr mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 3,9 %.

In den letzten Monaten schwächte sich der Rückgang der Zement- und Klinkerlieferungen weiter ab; insgesamt lag jedoch der Absatz in nahezu allen Ländern noch deutlich unter dem Vorjahresniveau. Verlangsam hat sich der Rückgang insbesondere in einigen osteuropäischen Ländern wie Polen, Rumänien und Bosnien. Stabilisierungstendenzen auf niedrigem Niveau sind in Großbritannien zu erkennen. Insgesamt sank unser Zement- und Klinkerabsatz in Europa um 18,7 % auf 27,2 (i.V.: 33,5) Mio t.

Die Zuschlagstofflieferungen verringerten sich in den ersten neun Monaten um 21,4 % auf insgesamt 74,9 (i.V.: 95,3) Mio t. Eine leichte Entspannung ist durch die wieder anziehende Nachfrage nach Zuschlagstoffen vor allem in Tschechien, Ungarn, Polen, Benelux und Norwegen zu verzeichnen. Der Absatz der Asphaltsparte erreichte hauptsächlich aufgrund des staatlichen Konjunkturprogramms in Großbritannien mit 3,2 (i.V.: 3,2) Mio t das Vorjahresniveau. Der Transportbetonabsatz ging bis Ende September um 22,5 % auf 14,3 (i.V.: 18,4) Mio cbm zurück. Dank angelaufener Infrastrukturprojekte weisen die Transportbetonlieferungen in Deutschland wieder Zuwachsraten auf. Im Rahmen des Desinvestitionsprogramms nicht strategischer Geschäftseinheiten hat HeidelbergCement den Verkauf seiner Aktivitäten in Israel, die die Produktion von Zuschlagstoffen, Transportbeton und Asphalt umfassen, vereinbart. Der Abschluss der Transaktion wird bis zum Jahresende erwartet.

Im Geschäftsbereich Bauprodukte, der im Wesentlichen die Bauprodukte von Hanson in Großbritannien umfasst, führte die anhaltende Schwäche des britischen Wohnungsbaus zu einem hohen Rückgang insbesondere bei Mauerziegeln und Leichtmauerblöcken. In Measham (Leicestershire) wurde das modernste Ziegelwerk Europas in Betrieb genommen; mit der hoch effizienten Anlage sind wir bestens für eine Erholung der Wohnungsbautätigkeit vorbereitet.

Der Umsatz des Konzerngebiets Europa sank um 28,6 % auf 4.006 (i.V.: 5.610) Mio EUR; operativ verminderte er sich um 20,6 %. Während keine wesentlichen Konsolidierungseffekte zu verzeichnen waren, wurde der Umsatz durch die Entwicklung der Wechselkurse deutlich beeinträchtigt: Der Negativeffekt aus der Abschwächung des britischen Pfunds, der schwedischen und norwegischen Krone sowie der osteuropäischen Währungen belief sich auf 559 Mio EUR.

Nordamerika: Zögerliche Erholung

In Nordamerika ist HeidelbergCement in den USA und in Kanada vertreten. In den USA signalisiert das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im dritten Quartal ein Ende der Talfahrt. Der Anstieg bei Baugenehmigungen und Neubauten sorgt für erste leichte Entspannungsanzeichen am Wohnungsmarkt. Auch die Hauspreise erholen sich leicht, wenn auch noch auf niedrigem Niveau. Der Erholungsprozess in den USA und in Kanada wird jedoch vor allem durch eine hohe Arbeitslosenquote und eine damit einhergehende Verschlechterung des Konsumklimas gebremst.

Der Zementabsatz unserer nordamerikanischen Werke sank in den ersten neun Monaten um 26,7% auf 7,8 (i.V.: 10,7) Mio t. Damit hat sich der Rückgang zwar etwas verlangsamt, eine eindeutige Besserungstendenz ist jedoch noch nicht ersichtlich. Rund die Hälfte des Zementverbrauchs in den USA entfällt auf Bauprojekte der öffentlichen Hand, die durch das Konjunkturprogramm gestützt werden. Aufgrund von Verzögerungen bei der Vergabe öffentlicher Mittel werden jedoch zahlreiche, bereits genehmigte Infrastrukturprojekte auf das nächste Jahr verschoben.

Auch im Geschäftsbereich Zuschlagstoffe und Beton setzte sich der Absatrückgang im Vergleich zum Vorjahr fort. Die Zuschlagstofflieferungen nahmen um 25,7% ab und erreichten in den ersten neun Monaten 78,2 (i.V.: 105,2) Mio t. Der Asphaltabsatz ging um 15,6% auf 2,6 (i.V.: 3,1) Mio t zurück und der Transportbetonabsatz sank um 38,5% auf 4,4 (i.V.: 7,2) Mio cbm.

Aufgrund der hohen Abhängigkeit des Geschäftsbereichs Bauprodukte vom Wohnungsbau ist insbesondere der Absatz von Mauer- und Dachziegeln im Berichtszeitraum stark gesunken. Durch einschneidende Kapazitätsanpassungsmaßnahmen haben wir uns frühzeitig auf die schwierigen Marktbedingungen eingestellt.

Der Gesamtumsatz in Nordamerika verringerte sich um 24,1% auf 2.277 (i.V.: 3.000) Mio EUR. Operativ, d.h. ohne Berücksichtigung von Währungseffekten, betrug der Rückgang 31,9%.

Asien-Australien-Afrika: Gute Entwicklung

Die Volkswirtschaften des Konzerngebiets Asien-Australien-Afrika erholen sich schneller als erwartet: Angetrieben von massiven staatlichen Konjunkturprogrammen beschleunigte sich das Wachstum des chinesischen Bruttoinlandsprodukts nach Angaben des nationalen Statistikamtes im dritten Quartal auf 8,9%. Indien und Indonesien weisen solide binnenwirtschaftliche Daten auf und auch die australische Wirtschaft erweist sich als sehr robust.

Der Zement- und Klinkerabsatz des Konzerngebiets Asien-Australien-Afrika verminderte sich in den ersten neun Monaten um 0,6% auf 24,2 (i.V.: 24,4) Mio t und blieb damit nur knapp hinter dem Vorjahreszeitraum zurück. Während der Rückgang im ersten Halbjahr noch 1,4% betragen hatte, konnten wir im dritten Quartal einen leichten Zuwachs von 0,6% verzeichnen. In Indonesien hat sich die Zementnachfrage nach einer spürbaren Abschwächung in den ersten sechs Monaten im dritten Quartal weitgehend erholt. Der Zement- und Klinkerabsatz unserer Tochtergesellschaft Indo cement lag per Ende September noch deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dank beträchtlicher Kosteneinsparungen und aufgrund einer marginorientierten Preispolitik konnte Indo cement jedoch eine beachtliche Ergebnissesteigerung erzielen. In China profitieren unsere Joint Ventures in den Provinzen Guangdong und Shaanxi von der starken Nachfrage, die vom Infrastrukturpaket der Regierung angetrieben wird. Der Absatz unserer Werke stieg insgesamt um 65%, wozu auch die Inbetriebnahme zweier neuer Produktionslinien in Shaanxi im Spätjahr 2008 beitrug. Die Lieferungen unserer indischen Zementwerke erreichten das Vorjahresniveau; das Ergebnis konnte deutlich gesteigert werden. Aufgrund der guten Wachstumsaussichten werden wir unsere Zementkapazitäten in Indien um rund 2,8 Mio t auf etwas über 6 Mio t erweitern. Bangladesh verzeichnete einen erfreulichen Absatz- und Ergebnisanstieg. Aufgrund des Marktrückgangs in der Türkei nahm der Zement- und Klinkerabsatz unseres Joint Venture Akçansa trotz verstärkter Exportlieferungen um 5,0% ab. In Afrika ragte insbesondere Tansania heraus, wo unsere Tochtergesellschaft TPCC einen Absatzzuwachs von 36% erzielte. Neben der guten Marktentwicklung trug hierzu auch die im Frühjahr fertig gestellte neue Produktionslinie in unserem Werk nahe Dar es Salaam bei. Ohne Berücksichtigung der im März 2008 verkauften Beteiligungen in Nigeria und Niger lag der Absatz unserer afrikanischen Zementwerke nur leicht unter dem Vorjahresniveau.

Der Absatz von Zuschlagstoffen verminderte sich um 10,0 % auf 25,6 (i.V.: 28,4) Mio t. Auch das Asphaltgeschäft war rückläufig. Die Transportbetonlieferungen nahmen um 8,1 % auf 7,4 (i.V.: 8,1) Mio cbm ab.

Der Umsatz des Konzerngebiets Asien-Australien-Afrika blieb mit 2.054 (i.V.: 2.109) Mio EUR um 2,6 % unter dem Vorjahr. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungs- und Währungseffekten betrug der Rückgang 5,1 %.

Konzernservice

Das Handelsvolumen unserer Tochtergesellschaft HC Trading verringerte sich in den ersten neun Monaten um 18,6 % auf 6,4 (i.V.: 7,9) Mio t. Trotz einer Zunahme der Zementlieferungen konnte der deutliche Rückgang des Klinkerhandelsvolumens nicht ausgeglichen werden.

Der Umsatz unserer Tochtergesellschaft HC Fuels, die für den Einkauf fossiler Brennstoffe zuständig ist, ging aufgrund der gesunkenen Nachfrage nach Brennstoffen und der gefallenen Preise stark zurück. Insgesamt sank der Umsatz des Bereichs Konzernservice um 30,7 % auf 380 (i.V.: 548) Mio EUR.

Ausblick 2009

Wichtige Indikatoren weisen auf eine allmähliche Stabilisierung der Weltwirtschaft und eine langsame Erholung hin, wozu expansive wirtschaftspolitische Maßnahmen entscheidend beigetragen haben. Im laufenden Jahr wird die Wirtschaftsleistung in den meisten europäischen Ländern und in Nordamerika noch deutlich unter dem Vorjahr liegen. In den großen asiatischen Schwellenländern gewinnt die Wirtschaft wieder mehr an Schwung. Insgesamt bleibt die Erholung zögerlich und die Entwicklung der nächsten Monate ist weiterhin schwer einzuschätzen.

HeidelbergCement wird daher seine umfassenden Kosteneinsparungsprogramme unvermindert fortsetzen. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die Cashflow-Ausrichtung, die noch durch einzelne Maßnahmen ergänzt wird. Die Rückführung der Verschuldung steht auch nach den erfolgreichen Maßnahmen des Jahres 2009 unverändert im Fokus. Am Verkauf nicht-strategischer Geschäftseinheiten zu akzeptablen Konditionen wird festgehalten.

HeidelbergCement geht auch für das letzte Quartal des Jahres 2009 von einem rückläufigen Umsatz aus; die Belebung in den asiatischen Märkten kann die anhaltende Schwäche in den übrigen Geschäftsregionen nicht ausgleichen. Das operative Ergebnis, das durch unsere massiven Kostensenkungsmaßnahmen gestützt wird, wird ebenfalls unter dem Vorjahr liegen. Für Ende 2009 erwarten wir eine weitere deutliche Reduzierung der Gesamtverschuldung.

HeidelbergCement ist mit signifikant verbesserter Finanzierungs- und Kostenstruktur gut aufgestellt, um im Jahr 2010 gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

Heidelberg, den 4. November 2009

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Scheifele

Dr. Bernd Scheifele
Vorstandsvorsitzender

HeidelbergCement bilanziert

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns		Juli - September 2008 ²⁾	2009	Januar - September 2008 ²⁾	2009
1.000 EUR					
Umsatzerlöse	3.881.411	3.020.641	10.809.158	8.390.571	
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	10.844	-45.737	17.440	-199.815	
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.280	2.419	2.477	5.909	
Gesamtleistung	3.893.535	2.977.323	10.829.075	8.196.665	
Sonstige betriebliche Erträge	49.024	137.219	164.742	271.029	
Materialaufwand	-1.575.531	-1.124.807	-4.282.627	-3.206.147	
Personalaufwand	-572.898	-493.650	-1.744.316	-1.536.032	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-922.637	-726.077	-2.805.520	-2.119.286	
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	871.493	770.008	2.161.354	1.606.229	
Abschreibungen auf Sachanlagen	-193.558	-193.230	-570.617	-559.661	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-6.993	-5.992	-18.644	-18.840	
Operatives Ergebnis	670.942	570.786	1.572.093	1.027.728	
Zusätzliche ordentliche Erträge	52.049	-10.707	128.399	95.475	
Zusätzliche ordentliche Aufwendungen	-34.794	-24.646	-84.637	-84.118	
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	17.255	-35.353	43.762	11.357	
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ¹⁾	15.714	25.979	44.623	44.512	
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	1.728	1.442	6.337	3.039	
Betriebsergebnis	705.639	562.854	1.666.815	1.086.636	
Zinserträge	16.489	15.986	43.377	37.385	
Zinsaufwendungen	-194.449	-143.582	-588.980	-455.596	
Wechselkursgewinne und -verluste	-219	-13.615	7.206	-24.693	
Sonstiges Finanzergebnis	-14.646	-141.142	-36.818	-201.376	
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	512.814	280.501	1.091.600	442.356	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-154.175	-71.277	-273.176	94.832	
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	358.639	209.224	818.424	537.188	
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-10.005	-5.950	1.260.781	-15.629	
Jahresüberschuss	348.634	203.274	2.079.205	521.559	
Davon anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	38.224	53.970	94.461	102.244	
Davon Anteil der Gruppe	310.410	149.304	1.984.744	419.315	
Ergebnis je Aktie in EUR (IAS 33)					
Ergebnis je Aktie – den Aktionären der HeidelbergCement AG zuzurechnen	2,46	1,15	16,00	3,31	
Ergebnis je Aktie – fortzuführende Geschäftsbereiche	2,58	1,19	5,84	3,43	
Ergebnis je Aktie – aufgegebene Geschäftsbereiche	-0,12	-0,04	10,16	-0,12	

¹⁾ Nettoergebnis aus assoziierten Unternehmen 14.322 21.167 38.507 35.876

²⁾ Die Werte wurden angepasst infolge der Umgliederung des Zinseffekts aus der Aufzinsung der Rückstellungen in das sonstige Finanzergebnis

Kapitalflussrechnung des Konzerns

	Januar - September	
	2008	2009
Kapitalflussrechnung des Konzerns		
1.000 EUR		
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	818.424	537.188
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	273.176	-94.832
Zinsergebnis	545.603	418.211
Erhaltene Dividenden	32.648	18.955
Gezahlte Zinsen	-532.120	-720.354
Gezahlte Steuern	-254.740	-132.809
Eliminierung von Non Cash Items	613.437	647.128
Cashflow	1.496.428	673.487
Veränderung der betrieblichen Aktiva	-821.929	148.844
Veränderung der betrieblichen Passiva	53.402	-173.240
Veränderung des Working Capital	-768.527	-24.396
Verbrauch von Rückstellungen	-191.957	-162.982
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit – fortzuführendes Geschäft	535.944	486.109
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit – aufgegebenes Geschäft	-30.434	
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	505.510	486.109
Immaterielle Vermögenswerte	-15.804	-8.768
Sachanlagen	-680.528	-391.743
Finanzanlagen	-102.341	-18.056
Zahlungswirksame Investitionen	-798.673	-418.567
Einzahlung aus Abgängen	2.248.685	404.245
Übernommene flüssige Mittel	-7.824	-4.950
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit – fortzuführendes Geschäft	1.442.188	-19.272
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit – aufgegebenes Geschäft	-5.891	
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	1.436.297	-19.272
Erhöhung des Kapitals	512.500	1.984.807
Dividende HeidelbergCement AG	-162.500	-15.000
Dividende an Fremde	-26.042	-36.913
Aufnahme von Anleihen und Krediten	2.880.671	9.035.492
Tilgung von Anleihen und Krediten	-4.985.496	-11.545.191
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortzuführendes Geschäft	-1.780.867	-576.805
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit – aufgegebenes Geschäft	40.802	
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.740.065	-576.805
Veränderung der liquiden Mittel – fortzuführendes Geschäft	197.265	-109.968
Veränderung der liquiden Mittel – aufgegebenes Geschäft	4.477	
Veränderung der liquiden Mittel	201.742	-109.968
Wechselkursveränderung der liquiden Mittel	-23.777	8.544
Stand der liquiden Mittel 1. Januar	845.736	843.646
Stand der liquiden Mittel 30. September	1.023.701	742.222
Reklassifizierung der liquiden Mittel aufgrund von IFRS 5		-21.716
Bilanzausweis der liquiden Mittel 30. September	1.023.701	720.506

Bilanz des Konzerns

	31.12.2008	30.09.2009
Aktiva		
1.000 EUR		
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	10.150.990	10.054.486
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.622.182	4.633.438
Technische Anlagen und Maschinen	4.299.917	4.168.128
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	237.434	241.147
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	775.944	694.090
	9.935.477	9.736.803
Finanzanlagen		
Anteile an assoziierten Unternehmen	540.016	593.956
Finanzinvestitionen	81.631	84.805
Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften	48.631	49.430
Sonstige Ausleihungen und derivative Finanzinstrumente	24.198	24.830
	694.476	753.021
Anlagevermögen	20.780.943	20.544.310
Latente Steuern	129.489	153.148
Sonstige langfristige Forderungen	365.715	329.518
Langfristige Steuererstattungsansprüche	18.410	16.733
	21.294.557	21.043.709
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	734.766	604.220
Unfertige Erzeugnisse	183.294	142.591
Fertige Erzeugnisse und Waren	788.254	633.326
Geleistete Anzahlungen	24.706	21.235
	1.731.020	1.401.372
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Verzinsliche Forderungen	160.222	143.909
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.544.701	1.678.847
Sonstige kurzfristige operative Forderungen	382.168	356.455
Steuererstattungsansprüche	158.125	170.674
	2.245.216	2.349.885
Finanzinvestitionen und derivative Finanzinstrumente	173.679	26.013
Flüssige Mittel	843.646	720.506
	4.993.561	4.497.776
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		148.614
Bilanzsumme	26.288.118	25.690.099

	31.12.2008	30.09.2009
Passiva		
1.000 EUR		
Eigenkapital und Anteile Fremder		
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)	375.000	562.500¹⁾
Kapitalrücklage	3.470.892	5.268.199¹⁾
Gewinnrücklagen	6.316.797	6.678.419
Währungsumrechnung	-2.442.548	-2.300.371
Aktionären zustehendes Kapital	7.720.141	10.208.747
Anteile Fremder	540.703	736.188
	8.260.844	10.944.935
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	651.973	716.553
Latente Steuern	966.569	844.653
Sonstige Rückstellungen	1.062.630	1.021.376
	2.681.172	2.582.582
Verbindlichkeiten		
Anleihen	3.055.379	2.509.847
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.525.359	5.889.879
Sonstige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	286.827	287.580²⁾
	10.867.565	8.687.306
Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten	196.014	183.640
Langfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	243.214	123.661
	11.306.793	8.994.607
	13.987.965	11.577.189
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	323.793	274.346
Verbindlichkeiten		
Anleihen	430.382	582.975
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.017.629	205.274
Sonstige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	317.563	292.973²⁾
	1.765.574	1.081.222
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	991.308	767.588
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	198.078	213.822
Sonstige kurzfristige operative Verbindlichkeiten	760.556	789.949
	3.715.516	2.852.581
	4.039.309	3.126.927
		41.048
Schulden im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen		
Fremdkapital	18.027.274	14.745.164
Bilanzsumme	26.288.118	25.690.099

¹⁾ Kapitalerhöhung (siehe Anhang)²⁾ Enthält Put-Optionen von Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 51.087 (i.V.: 50.251) TEUR

Darstellung der im Konzernabschluss erfassten Gewinne und Verluste

Darstellung der im Konzernabschluss erfassten Gewinne und Verluste 1.000 EUR	Juli - September 2008	Juli - September 2009	Januar - September 2008	Januar - September 2009
Jahresüberschuss	348.634	203.274	2.079.205	521.559
IAS 19 Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	4.904		4.904	-75.196
Ertragsteuern	984	-20	984	21.561
	5.888	-20	5.888	-53.635
IAS 39 Cash flow hedges	-17.465	3.732	-1.065	-2.416
Ertragsteuern	3.717	-935	-901	735
	-13.748	2.797	-1.966	-1.681
IAS 39 Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	545	5.268	-11.655	4.146
Ertragsteuern	253	-483	443	732
	798	4.785	-11.212	4.878
IFRS 3 Unternehmens-zusammenschlüsse	-218	-70	-290	9.595
Ertragsteuern	1	-33	28	-3.215
	-217	-103	-262	6.380
Sonstige	-1.731	959	-1.051	409
Ertragsteuern	8	55	-163	717
	-1.723	1.014	-1.214	1.126
Währungsumrechnung	606.754	-323.892	-347.972	168.041
Sonstiges Ergebnis	597.753	-315.419	-356.738	125.109
Gesamtergebnis der Periode	946.387	-112.145	1.722.468	646.668
Anteile anderer Gesellschafter	64.507	92.434	112.860	127.869
Anteil der Aktionäre der HeidelbergCement AG	881.880	-204.579	1.609.608	518.799

Eigenkapitalspiegel des Konzerns

Eigenkapitalspiegel des Konzerns	Gezeich- netes Kapital 1.000 EUR	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Cash Flow Hedge Rücklage	AfS- Rück- lage	Neube- wertungs- rücklage	Währungs- umrech- nung	Aktionären zustehen- des Kapital	Anteile Fremder	Gesamt
Stand am										
1. Januar 2008	360.000	2.973.392	4.720.729	9.734	26.567	4.946	-1.098.404	6.996.964	521.861	7.518.825
Jahresüberschuss			1.984.744					1.984.744	94.461	2.079.205
Sonstiges Ergebnis ¹⁾			4.999	-2.335	-11.212	-262		-8.810	45	-8.766
Wechselkurs			-189	143	46		-366.326	-366.326	18.354	-347.972
Gesamtergebnis der Periode			1.989.554	-2.192	-11.166	-262	-366.326	1.609.608	112.860	1.722.468
Konsolidierungs- kreisänderungen									-40.038	-40.038
Kapitalerhöhung aus Ausgabe neuer Aktien	15.000	497.500						512.500		512.500
Dividenden			-162.500					-162.500	-26.042	-188.542
Stand am										
30. Sept. 2008	375.000	3.470.892	6.547.783	7.542	15.401	4.684	-1.464.730	8.956.572	568.641	9.525.213
Stand am										
1. Januar 2009	375.000	3.470.892	6.316.964	-14.234	9.166	4.901	-2.442.548	7.720.141	540.703	8.260.844
Jahresüberschuss			419.315					419.315	102.244	521.559
Sonstiges Ergebnis ¹⁾			-52.509	-1.442	4.878	6.380		-42.693	-239	-42.932
Wechselkurs							142.177	142.177	25.864	168.041
Gesamtergebnis der Periode			366.806	-1.442	4.878	6.380	142.177	518.799	127.869	646.668
Konsolidierungs- kreisänderungen									104.529	104.529
Kapitalerhöhung aus Ausgabe neuer Aktien ²⁾	187.500	1.797.307						1.984.807		1.984.807
Dividenden			-15.000					-15.000	-36.913	-51.913
Stand am										
30. Sept. 2009	562.500	5.268.199	6.668.770	-15.676	14.044	11.281	-2.300.371	10.208.747	736.188	10.944.935

¹⁾ Ohne Wechselkurse²⁾ Die Kapitalerhöhung aus der Ausgabe von neuen Aktien wurde gem. IAS 32.37 um Transaktionskosten von 33.381 TEUR gemindert (siehe Anhang)

Segmentberichterstattung / Anhang

Konzerngebiete Januar - September 2009		Europa	Nordamerika		
Mio EUR		2008	2009	2008	2009
Außenumsatz		5.564	3.963	3.000	2.277
Umsatz mit anderen Konzerngebieten		46	42		
Umsatz		5.610	4.005	3.000	2.277
Veränderung zum Vorjahr in %			-28,6 %		-24,1 %
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen		1.208	776	475	280
in % der Umsätze		21,5 %	19,4 %	15,9 %	12,3 %
Abschreibungen		-301	-271	-186	-201
Operatives Ergebnis		907	505	290	79
in % der Umsätze		16,2 %	12,6 %	9,7 %	3,5 %
Beteiligungsergebnis		28	24	2	3
Zusätzliches ordentliches Ergebnis					
Betriebsergebnis (EBIT)		935	529	292	82
Investitionen¹⁾		374	271	136	74
Segmentvermögen²⁾		9.700	8.469	8.063	7.878
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen in % des Segmentvermögens		12,5 %	9,2 %	5,9 %	3,6 %
Mitarbeiter am 30. September		28.873	24.703	17.970	14.671
Mitarbeiter im Durchschnitt		28.524	25.275	18.164	14.381

¹⁾ Investitionen = in den Segmenten: Investitionen in Sachanlagen inklusive immaterielle Vermögenswerte, in der Überleitung: Finanzanlageinvestitionen

²⁾ Segmentvermögen = Sachanlagen inklusive immaterielle Vermögenswerte

Brief an die Aktionäre

HeidelbergCement bilanziert

Anhang

Asien-Australien-Afrika		Konzernservice		Überleitung		Fortzuführende Geschäftsbereiche		Aufgegebene Geschäftsbereiche	
2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
2.054	1.999	192	152			10.809	8.391	176	
54	56	356	228	-456	-326				
2.109	2.054	548	380	-456	-326	10.809	8.391	176	
	-2,6 %		-30,7 %				-22,4 %		
463	522	15	28			2.161	1.606	14	
22,0 %	25,4 %	2,7 %	7,3 %			20,0 %	19,1 %	8,0 %	
-102	-106	0	-1			-589	-579	-10	
361	416	14	27			1.572	1.028	4	
17,1 %	20,3 %	2,6 %	7,2 %			14,5 %	12,2 %	2,5 %	
21	17		3			51	48	0	
				44	11	44	11		
382	434	14	30	44	11	1.667	1.087	4	
187	56			102	18	799	419		
3.476	3.408	34	36			21.273	19.791		
13,3 %	15,3 %	43,0 %	77,5 %			10,2 %	8,1 %		
17.739	16.372	56	50			64.638	55.796		
17.743	16.592	56	51			64.487	56.299		

Anhang zum Zwischenbericht

Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss der HeidelbergCement AG zum 30. September 2009 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Es wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 und darüber hinaus IAS 34 „Interim Financial Reporting“ angewendet. Die im Geschäftsjahr erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen des IASB hatten keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Änderungen aus der Überarbeitung des IAS 1 (Presentation of Financial Statements) sowie aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 8 (Operating Segments) beziehen sich ausschließlich auf die Darstellung und den Offenlegungsumfang.

Das Ergebnis aus Beteiligungen beinhaltet neben den Erträgen von sonstigen Beteiligungen auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht.

Saisonabhängigkeit des Geschäfts

Die Produktion und der Verkauf von Baustoffen sind aufgrund regionaler Witterungsverhältnisse saisonabhängig. Insbesondere in unseren wichtigen Märkten Europa und Nordamerika wirken sich die Wintermonate auf die Geschäftszahlen im ersten und vierten Quartal mit niedrigeren Absätzen und Ergebnissen aus, während diese in den wärmeren Monaten des zweiten und dritten Quartals höher ausfallen.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden im HeidelbergCement Konzern einmal jährlich im vierten Quartal nach Fertigstellung der operativen Dreijahresplanung oder bei Anzeichen für einen möglichen Wertminderungsbedarf einem Wertminderungstest unterzogen. Das Management unternahm zum 30. Juni 2009 Sensitivitätsanalysen bezüglich der Diskontierungssätze für diejenigen Einheiten, die, wie bereits im Geschäftsbericht 2008 angedeutet, einen geringeren Bewertungsspielraum aufwiesen.

Veränderungen des Konsolidierungskreises und Desinvestitionen

HeidelbergCement hat am 10. Juni 2009 520,5 Mio Aktien des indonesischen Zementherstellers PT Indocement Tunggal Prakarsa an internationale institutionelle Investoren veräußert. Das entspricht einem Anteil von 14,1 % von der bisherigen Gesamtteilnahme in Höhe von 65,1 % an Indocement.

Am 14. Mai 2009 hat sich HeidelbergCement von der Asphaltsparte in Australien getrennt und seine 50%ige Beteiligung am australischen Gemeinschaftsunternehmen Pioneer Road Services (PRS) sowie die Specialised Tanker Transport Division der Hanson Australia Construction Materials Pty Ltd an das australische Bau- und Baustoffunternehmen Fulton Hogan Pty Ltd verkauft.

Im Rahmen der Veräußerung von Sachanlagen, Unternehmensanteilen sowie Rechten wurden Erlöse von 404 Mio EUR erzielt.

HeidelbergCement hat am 30. Juli 2009 seine Aktivitäten in Israel veräußert. Das Unternehmen betreibt dort Transportbeton-, Zuschlagstoff- und Asphaltproduktionsstätten. Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungs-

gruppe werden bis zum endgültigen Abschluss (Closing) gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Des Weiteren wurden die Vermögenswerte und Schulden der Industry Petrobeton OOO, St. Petersburg/Russland, gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Umsatzentwicklung nach Konzerngebieten und Geschäftsbereichen Januar bis September 2009

Mio EUR	Zement		Zuschlagstoffe und Beton		Bauproducte		Innenumsätze		Gesamt	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Europa	2.709	1.960	2.691	1.944	539	408	-330	-306	5.610	4.005
Nordamerika	864	669	1.586	1.144	687	572	-137	-108	3.000	2.277
Asien-Australien-Afrika	1.296	1.304	799	757	48	23	-35	-30	2.109	2.054
Summe	4.869	3.934	5.077	3.845	1.273	1.002	-501	-444	10.718	8.337
Konzernservice									548	380
Innenumsätze zwischen den Konzerngebieten									-456	-326
Fortzuführende Geschäftsbereiche									10.809	8.391

Devisenkurse

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2008	30.09.2009	01-09/2008	01-09/2009
USD	USA	1,3978	1,4635	1,5219	1,3668
AUD	Australien	1,9762	1,6567	1,6684	1,8129
CAD	Kanada	1,7004	1,5645	1,5500	1,5977
CNY	China	9,5365	9,9899	10,6358	9,3375
GBP	Großbritannien	0,9557	0,9145	0,7816	0,8852
GEL	Georgien	2,3231	2,4416	2,2288	2,2705
GHC	Ghana	1,7256	2,1528	1,5642	1,9298
HKD	Hongkong	10,8328	11,3415	11,8656	10,5944
IDR	Indonesien	15.305,91	14.168,14	14.032,60	14.555,97
INR	Indien	67,9051	69,8382	63,4100	66,7847
KZT	Kasachstan	169,0499	220,8714	183,1331	200,8014
MYR	Malaysia	4,8224	5,0622	4,9587	4,8687
NOK	Norwegen	9,7081	8,4428	7,9966	8,8633
PLN	Polen	4,1389	4,1988	3,4301	4,3843
RON	Rumänien	4,0286	4,2191	3,6401	4,2313
RUB	Russland	42,6679	43,9395	36,6026	44,3794
SEK	Schweden	10,9175	10,1841	9,4178	10,7343
CZK	Tschechische Republik	26,7175	25,1795	24,8287	26,6534
HUF	Ungarn	263,2057	268,7718	247,5584	283,6873
TZS	Tanzania	1.789,60	1.925,79	1.793,33	1.801,35
TRY	Türkei	2,1526	2,1699	1,8651	2,1510

Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum ergaben sich folgende berichtspflichtige Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Spohn Cement GmbH, Norderfriedrichskoog, hält derzeit 24,06% an der HeidelbergCement AG. HeidelbergCement hat den Spohn Cement Konzernabschluss 2008 erstellt und hierfür 50 TEUR (brutto) berechnet.

Am 8. September 2009 hat die HeidelbergCement AG eine Kooperationsvereinbarung mit den zur Merkle Gruppe gehörenden Gesellschaften Spohn Cement GmbH, VEM Vermögensverwaltung GmbH, HC Treuhand GmbH und VEM erste Treuhand GmbH abgeschlossen. Die Kooperationsvereinbarung wurde für die ordnungsgemäße Abwicklung der Platzierungen der HeidelbergCement-Aktien im Rahmen der Kapitalmaßnahmen bei der HeidelbergCement AG abgeschlossen.

Eventualverbindlichkeiten

Seit dem 31. Dezember 2008 haben sich keine wesentlichen Veränderungen der Eventualverbindlichkeiten ergeben.

Kapitalerhöhung

Nach der Refinanzierung der Bankverbindlichkeiten im Juni 2009 hat HeidelbergCement im September eine Bezugsrechtskapitalerhöhung unter Mitplatzierung von Altaktien erfolgreich abgeschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Ausnutzung des vorhandenen genehmigten Kapitals um 50% durch Ausgabe von 62,5 Mio neuen Aktien gegen Bareinlagen erhöht. Der Bezugspreis für die neuen Aktien und der Angebotspreis für die vorangegangene Privatplatzierung der neuen Aktien an ausschließlich qualifizierte institutionelle Investoren wurden auf 37 EUR je Aktie festgesetzt. Die Kapitalerhöhung wurde am 22. September 2009 in das Handelsregister eingetragen. Der Nettoemissionserlös in Höhe von 2,25 Mrd EUR wurde zur Rückzahlung bestehender Bankverbindlichkeiten verwendet. Bis zum 30. September 2009 ist, nach Abzug der Nettotransaktionskosten von 33,4 Mio EUR, ein Betrag von 1,98 Mrd EUR zugeflossen. Der ausstehende Betrag von 0,27 Mrd EUR ist nach Ablauf der Bezugsfrist am 9. Oktober 2009 eingegangen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Oktober 2009 hat HeidelbergCement drei Euroanleihen mit einem Gesamtemissionsvolumen von 2,5 Mrd EUR an institutionelle Investoren im In- und Ausland begeben: eine Anleihe im Volumen von 1 Mrd EUR mit einem Zinssatz von 7,5% p.a. und 5 Jahren Laufzeit, eine weitere über 1 Mrd EUR mit einem Zinssatz von 8,0% p.a. und 7 Jahren Laufzeit und eine dritte über 500 Mio EUR mit einem Zinssatz von 8,5% p.a. und 10 Jahren Laufzeit. Die Emissionserlöse wurden ausschließlich zur teilweisen Rückzahlung des syndizierten Kredits verwendet. Zusammen mit den Erlösen aus der Kapitalerhöhung, aus Verkäufen und dem operativen Cashflow haben sich die Bankschulden des Unternehmens um mehr als 4 Mrd EUR verringert; gleichzeitig hat sich die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten maßgeblich verbessert.

Die Ratingagenturen Standard & Poor's und Fitch haben nach dem erfolgreichen Abschluss der Kapitalerhöhung und der Anleiheplatzierung die Bonitätsbewertung von HeidelbergCement um jeweils zwei Stufen auf B+ bzw. BB- mit jeweils positivem Ausblick angehoben.

Finanzkalender

Erster Überblick über das Geschäftsjahr 2009	Februar 2010
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz	18. März 2010
Zwischenbericht Januar bis März 2010	6. Mai 2010
Hauptversammlung 2010	6. Mai 2010

HeidelbergCement AG

Berliner Straße 6
69120 Heidelberg
www.heidelbergcement.com

HEIDELBERGCEMENT